



Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte

**Günther Luxbacher**

**Werkstoff-Kommunikation in der Öffentlichkeit  
des frühen 20. Jahrhunderts**

Tagespresse und Ausstellungen

**Lasswell-Formel: Who says what to whom when in what channel with what effect?**

**Innovationsphasen Matwerk**

**Ca. 1890 bis 1914: Neue Werkstoffe für neue Technologien (z.B. Schnellstahl).**

**1914 bis 1923: Ersatzstoffe (z.B. Stahl statt Kupfer).**

**Ab 1923: Neue Werkstoffe für höhere Leistungen; Verwissenschaftlichung materialanalytischer Verfahren (z.B. Kristallographie und Röntgenstrukturaufklärung).**

**Ab 1927: Technische Mechanik und materialgerechte Konstruktion (z.B.: Kerbwirkung).**

**1934 bis 1945: Ideologie des Sparens und der Austauschstoffe („Deutsche Werkstoffe“).**

## **Tagespresse**

**Ab 1901: „Literarische Bureaus“ bei S&H, SSW und AEG.**

**Ab 1902: Technik wird fixer Bestandteil der Tagespresse  
(Rubriken, Themenseiten, Beilagen) DAZ-Beilage: „Kraft und Stoff“.**

**1914-1919: Werkstoffe und Ersatzstoffe als thematischer  
Schwerpunkt.**

**1929: Professionalisierung der Pressearbeit, Gründung der  
Technisch-Literarischen Gesellschaft (TELI).**

## **Ausstellungen und Tagungen**

### **1. Innovationsphase:**

**Ca. 1890 bis 1914: Neue Werkstoffe für neue Technologien**

**18. Jhdt: Gewerbeausstellungen,**

**1865ff.: Weltausstellungen (Krupp-Gußstahlblöcke),**

**1881ff.: Elektrische Ausstellungen (VDE; Isoliertechniken),**

**1899: Berliner Gewerbeausstellungen (Verein der Berliner Kaufmannschaft; Zelluloid und Bakelit),**

**20. Jhdt: Automobilausstellungen, Internationale Luftfahrtausstellungen (Duralumin, Kautschuk).**

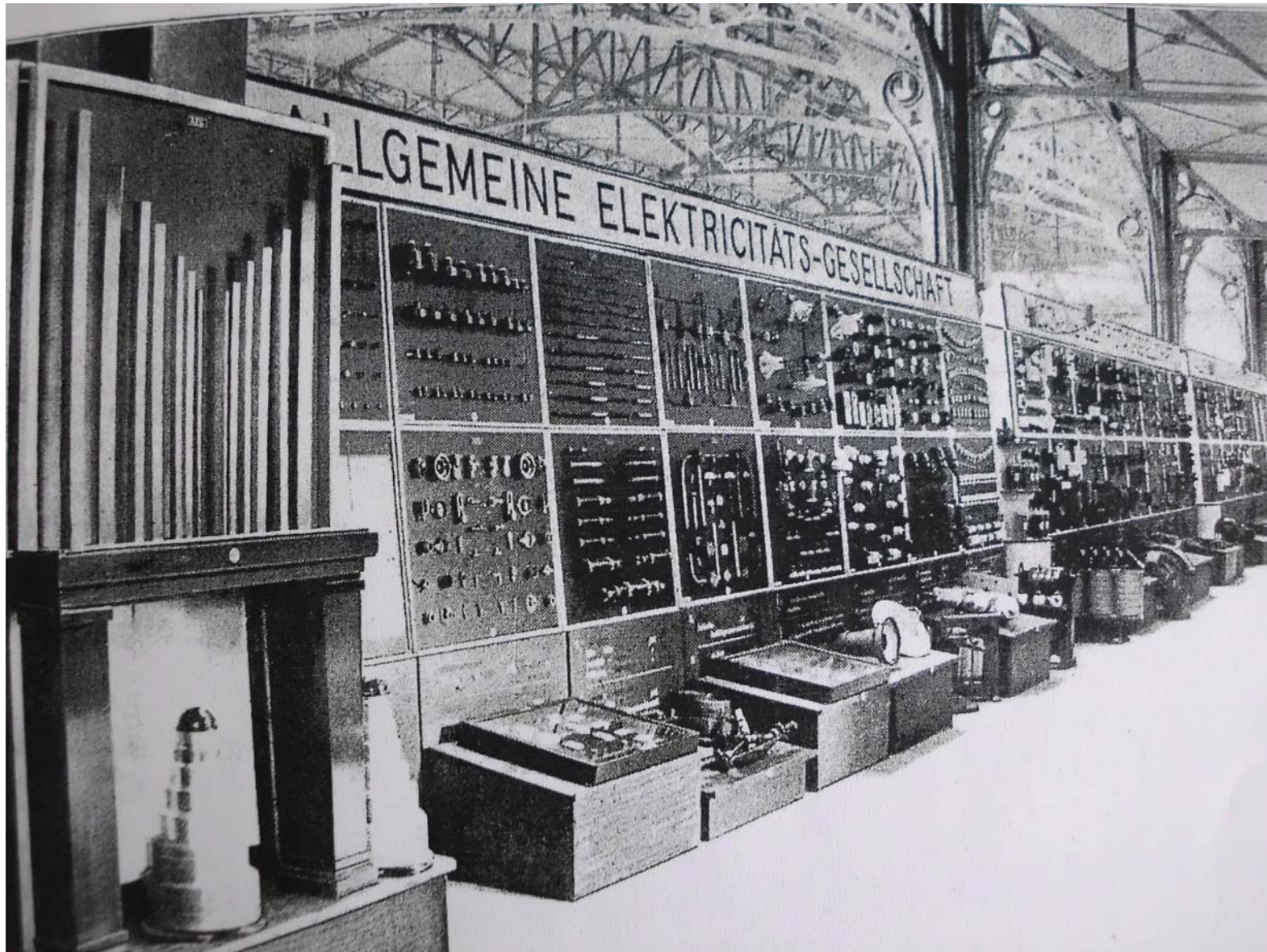
## **2. Innovationsphase**

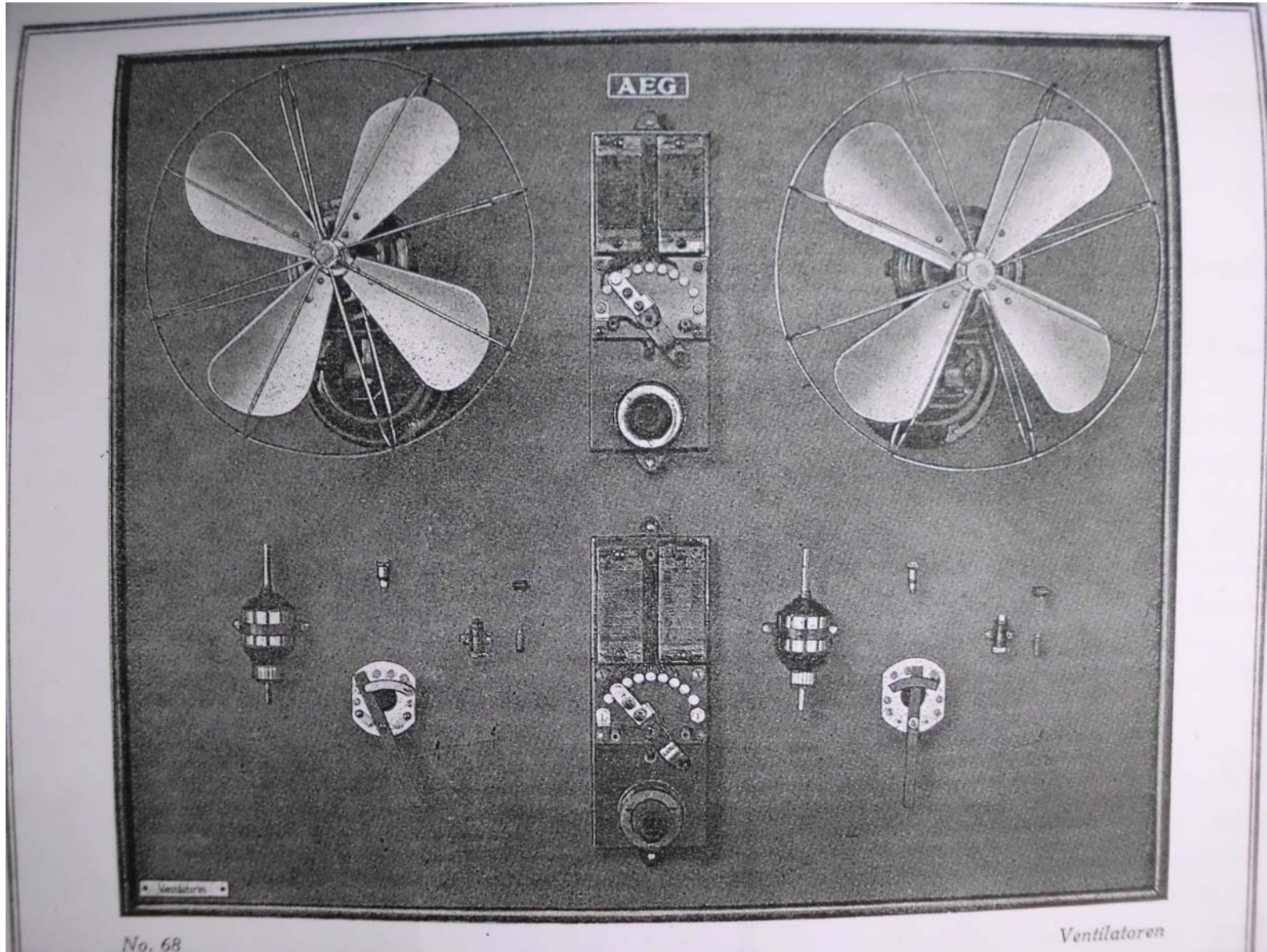
### **1914 bis 1923: Ersatzstoffe**

**1916: Erste Ausstellung in Deutschland, die nur Werkstoffen gewidmet ist:**

**„Kriegs-Ersatzstoff-Ausstellung“ am Zoologischen Garten in Berlin (Kriegsrohstoffabteilung im Kriegsministerium; Conrad Matschoß, VDI und VDMA).**

**1916: „Ausstellung für Kriegersatzstoffe“ der AEG in Berlin.**





### **3. Innovationsphase**

**Ab 1923: Neue Werkstoffe für höhere Leistungen;  
Verwissenschaftlichung materialanalytischer Verfahren**

**1920: Gründung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde (DGM).**

**Ab 1924: Erstes Schwerpunktprogramm der Notgemeinschaft  
der Deutschen Wissenschaft (später DFG):  
„Gemeinschaftsarbeiten Metall“ (VDEh).**

**1924: Hochdruckdampftagung (VDI).**

**1927: Große Berliner Werkstoffschau und Werkstofftagung  
(Matschoß, VDI, DGM, VDEh, DVM, ZVEI).**



Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte



# NACHRICHTENDIENST

AUSSTELLUNGS-, MESSE- UND FREMDENVERKEHRS-AMT DER STADT BERLIN  
BERLIN-CHARLOTTENBURG 9, AUSSTELLUNGSHALLEN AM KAISERDAMM  
CHEFREDAKTEUR: KARL VETTER \* VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: EDGARD SCHUMANN

Als Manuskript gedruckt!

Nachdruck gebührenfrei!

Belegexemplare erbeten!

## Die Werkstoffschau eröffnet! Ein technisches Weltereignis!

Die Eröffnungsfeierlichkeiten – Die Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius – Imponierender Stand des Materialprüfwesens – Ein Rundgang durch die Prüffelder – Die Parade der technischen Wunder

Berlin, den 22. Oktober 1927.

Die große Werkstoffschau, von der seit nahezu 1 1/2 Jahren in der ganzen technischen Welt gesprochen wird und der aus allen Teilen der Welt Besuchsanmeldungen zugegangen sind, ist heute vormittag in Gegenwart zahlreicher Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, vieler Führer der Industrie und des Handels, der Vertreter der technisch-wissenschaftlichen Verbände und der zahlreich erschienenen Presse feierlich eröffnet worden. Die Feier begann mit einer Ansprache des Herrn Dr.-Ing., Dr. phil. h. c. K. Wendt, Vorsitzenden des Vereins deutscher Ingenieure\*. Dann sprach Herr Reichswirtschaftsminister Dr. jur. Curtius\*, der die Schau eröffnete. Hieran schloß sich ein Rundgang der Ehrengäste durch die Werkstoffschau.

Besondere Hervorhebung verdient, daß die Eisen- und Stahlindustrie des deutschen Westens zum ersten

\* Reden siehe Anlagen 1 und 2.

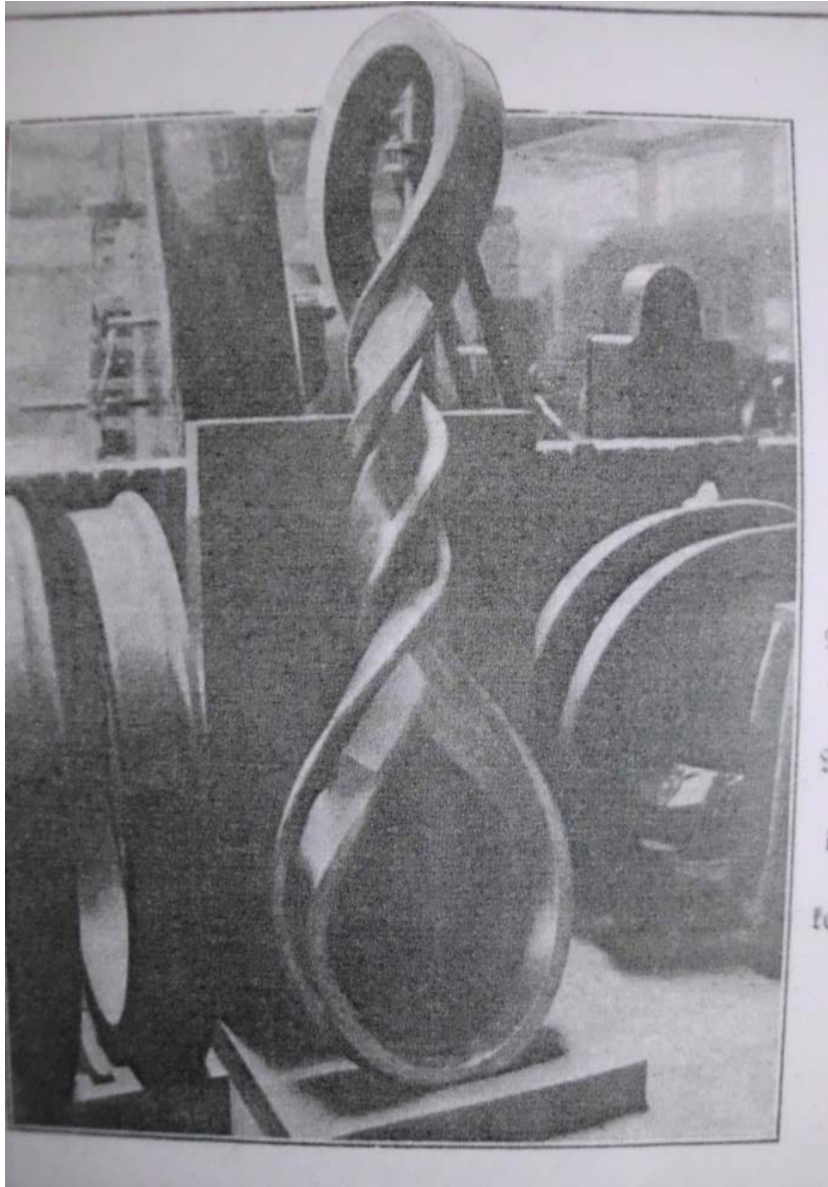
Archiv VDEH





Technische Universität Berlin

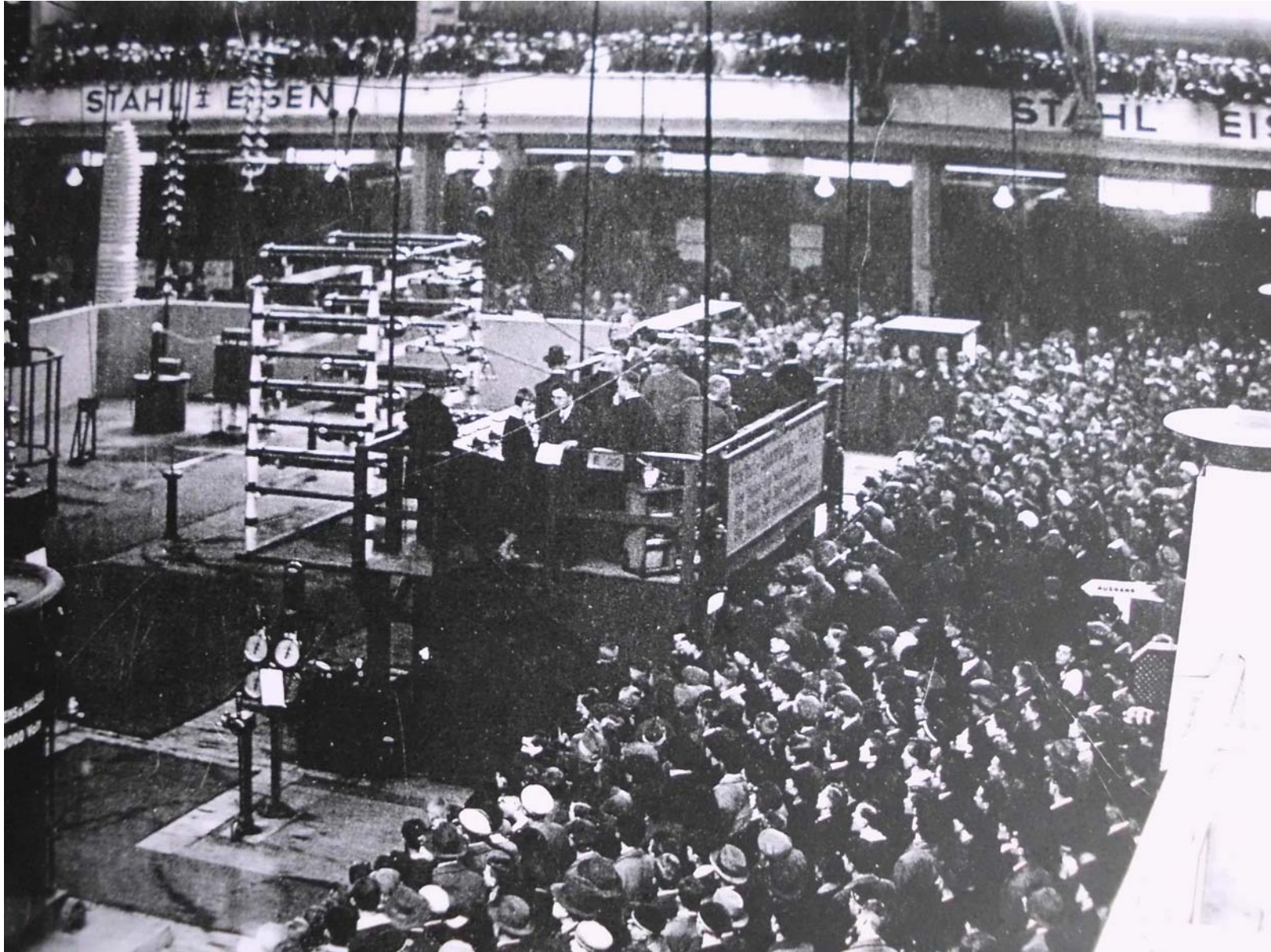
Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte

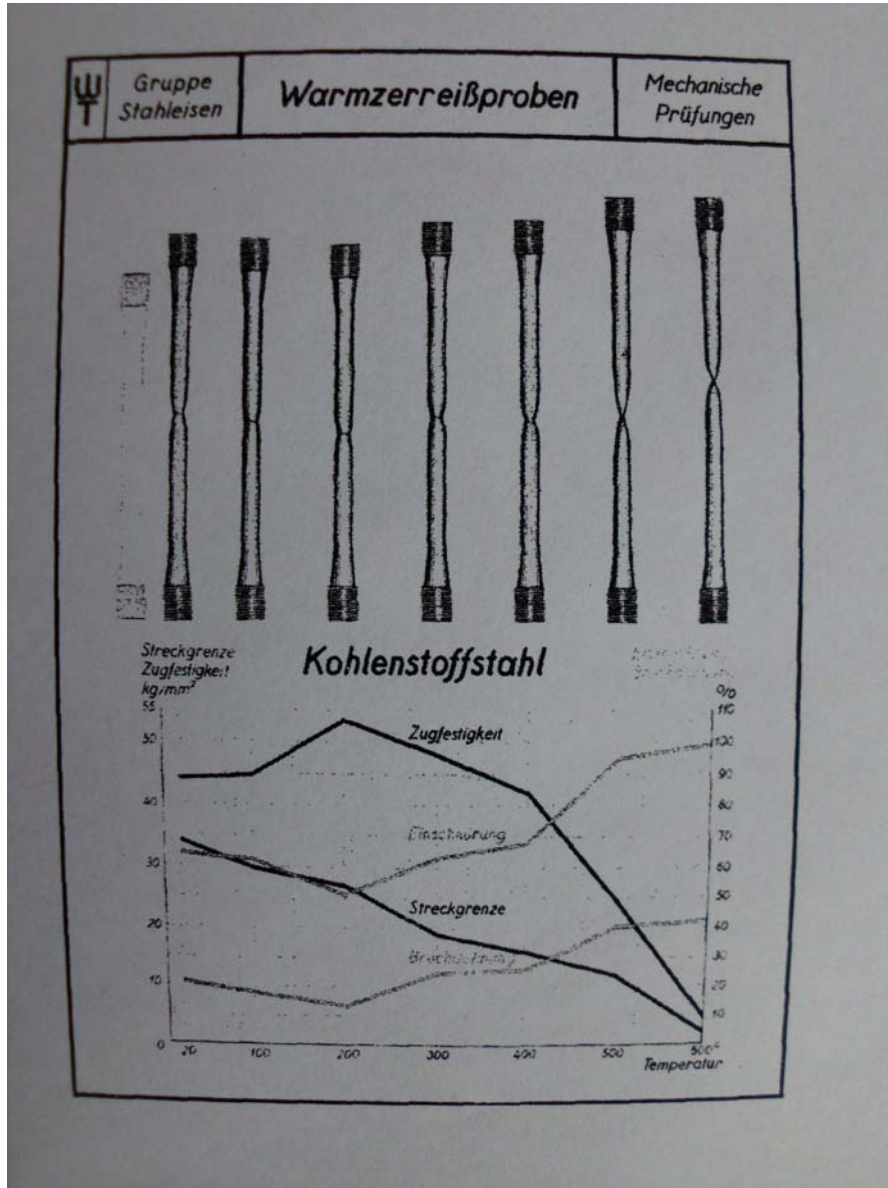




Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte





## **4. Innovationsphase**

### **Ab 1927: Technische Mechanik und materialgerechte Konstruktion**

**1927: August Thum, TH Darmstadt.**

**1929: Pressekampagne „Forschung tut not“ (Matschoß, VDI und Friedrich Schmidt-Ott, DFG; später Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Verband Deutscher Hochschullehrer, Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, VDEh, VDCh, VDE). Themenhefte zu Roh- und Werkstoffen ab 1930; 1936: Themenheft „Deutsche Arbeit mit deutschen Rohstoffen“.**

**1933: Werkstofftagung im Haus der Technik Essen (VDI-Ruhr, DVM, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure-Essen).**



Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte





Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte

# Werkstofftagung

im

Oktober und November 1933

im Haus der Technik zu Essen

Adresse:

Luxbacher  
Sekt. FR 4-5  
Im Haus.

## Vorträge



Herausgegeben vom Ruhrbezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure  
Essen

## **5. Innovationsphase: 1934 bis 1945**

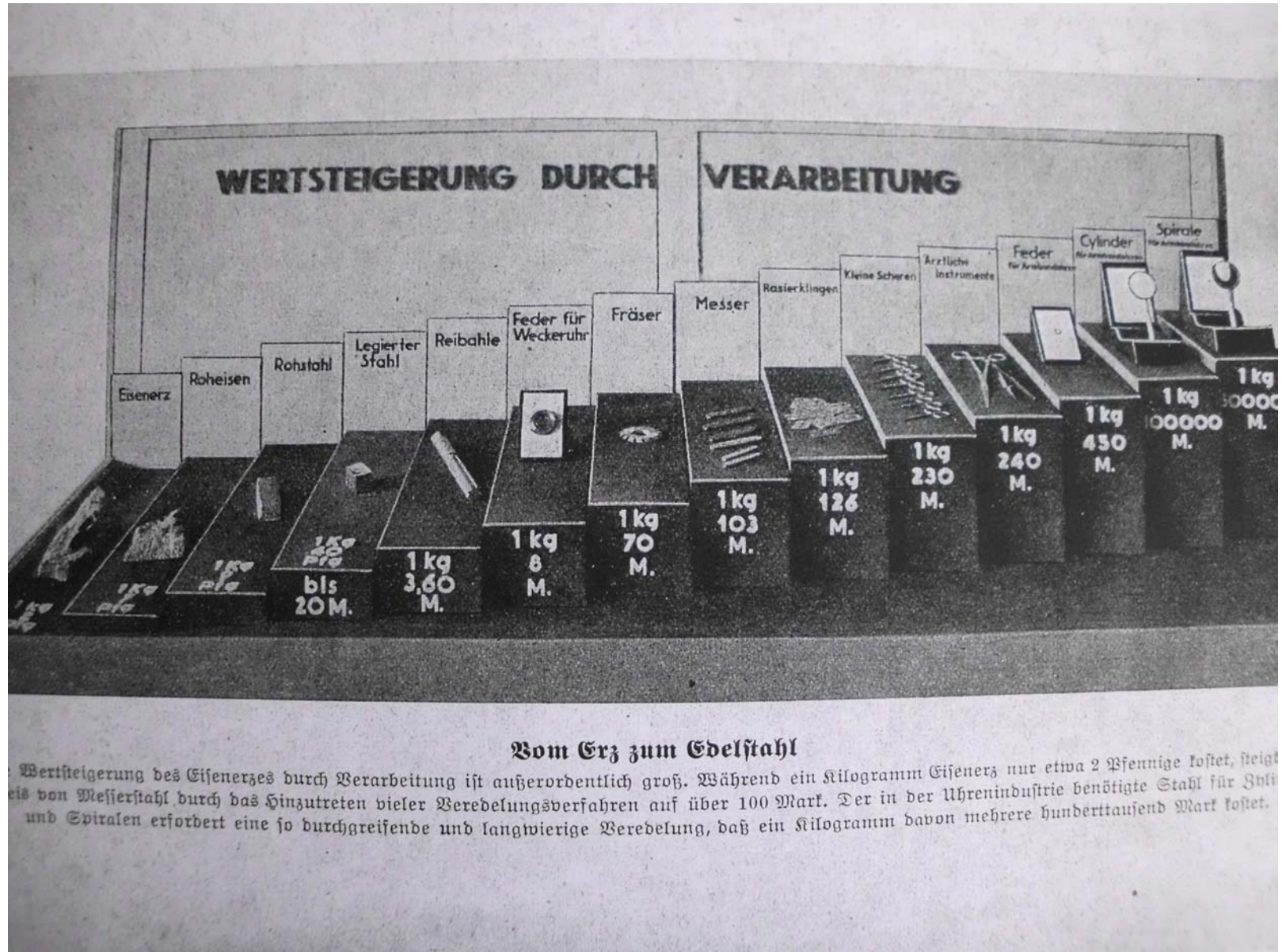
### **Ideologie des Sparens und der Austauschstoffe**

**1935: Ausstellung „Neue Werkstoffe“ an Deutschen Museum  
(Werberat der deutschen Wirtschaft, Keppler).**

**1935: Ausstellung „Deutscher Werkstoff- Deutsche Wertarbeit“  
(Gau Baden des Amtes für Technik der NSDAP,  
Badisches Landesgewerbeamt, TH Karlsruhe,  
Deutsches Handwerksinstitut Berlin).**

**1940: Hugo Wögerbauer (VDI): Werkstoffsparen in Konstruktion  
und Fertigung.**

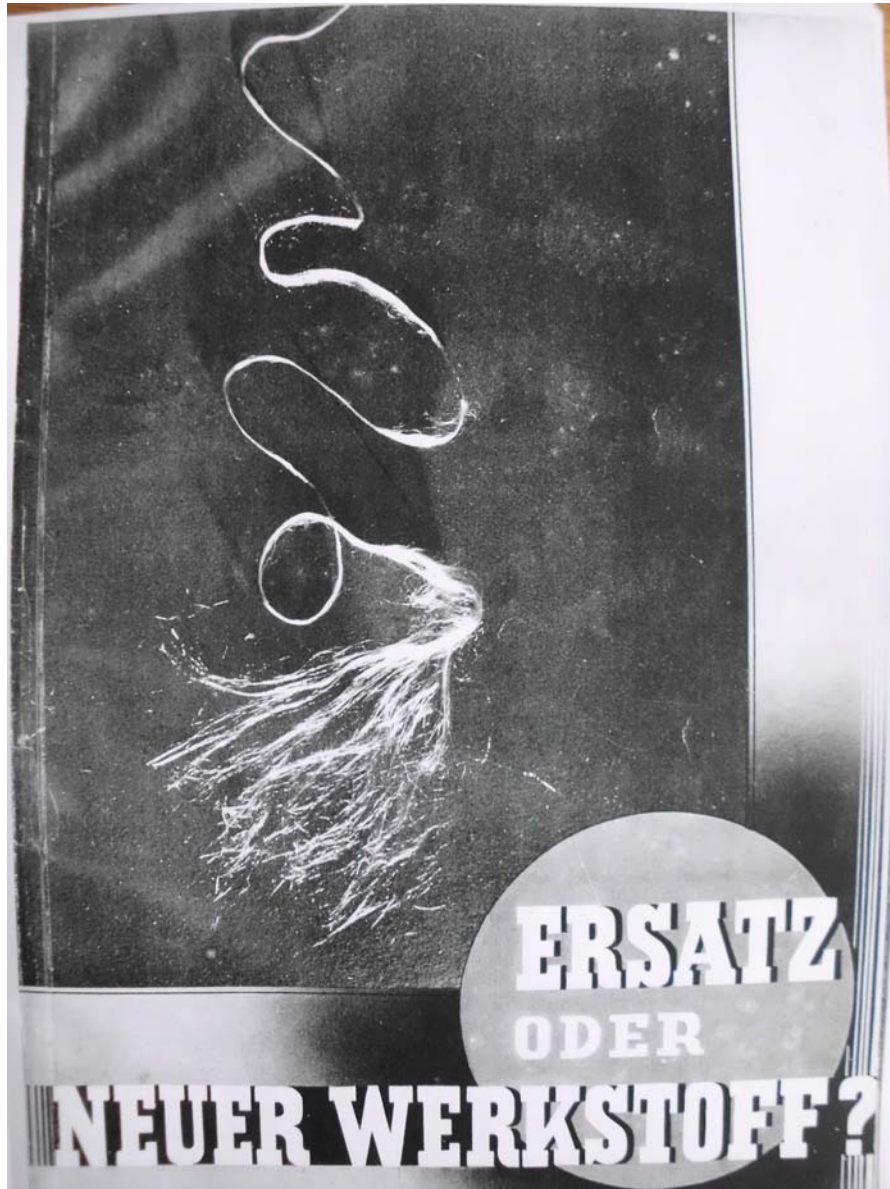
**1941ff: Wander-Kriegsausstellungen „Werkstoffumstellung“ in den  
besetzten Ländern (VDI, Reichsminister für Bewaffnung und Munition,  
Deutsche Reichsbahn).**





Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin  
Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte





**Technische Universität Berlin**  
**Abteilung Technikgeschichte am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und**  
**Technikgeschichte**